

Förderverein pro REHAB



REHAB PLUS

Ausgabe 2024



Fünf Halswirbel
waren gebrochen,
aber Peter «Pit» Spinnler
ist zurück im Leben.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Mitglieder des Fördervereins pro REHAB

So lange wir gesund und munter unserem Alltag nachgehen, denken wir normalerweise nicht über unsere Gesundheit nach. Ein Unfall kann das schlagartig ändern – so, wie es Peter «Pit» Spinnler erlebt hat. Monatelange harte Therapiearbeit im REHAB Basel hat es gebraucht, um wieder auf die Beine zu kommen. Mit einem Glückstag, ermöglicht vom Förderverein pro REHAB, feierte er mit seiner Frau die Rückkehr ins «normale Leben». Lesen Sie seine Geschichte in diesem Magazin.

Dass das REHAB den Patient*innen immer wieder Aussergewöhnliches zu bieten hat, beweist auch das Inklusionsprojekt «Ciao a tutti». Die Fotos nebenan sprechen für sich.

Unser Förderverein pro REHAB unterstützte dieses Jahr erneut viele Patient*innen finanziell. Wir ermöglichten Lösungen für ganz unterschiedliche Bedürfnisse. Dank Ihnen – unseren Mitgliedern und Spender*innen – können wir diese Hilfe leisten. Herzlichen Dank!

Geniessen Sie die Adventszeit und die Festtage.
Und alles Gute fürs neue Jahr!



Anita Ferrauti,
Co-Präsidentin Förderverein pro REHAB

«Ciao a tutti» – inklusives Musiktheater

Patient*innen mit einer Gehirn- oder Rückenmarksverletzung zauberten zusammen mit Therapeutinnen, Musik- und Theaterprofis zwei ergreifende Aufführungen auf die REHAB-Bühne.

Zum zweiten Mal spannten das REHAB Basel und das Kammerorchester Basel zusammen. Das Inklusionsprojekt, bei dem sich Patient*innen schauspielerisch und musikalisch in Szene konnten, verströmte eine Menge «Italianità». Die Geschichte orientierte sich an der Oper «L'elisir d'amore» von Gaetano Donizetti, wobei originale Musik um italienische Schlagerhits und Schweizer Liedgut erweitert wurde. Die äusserst unterhaltsame und berührende Inszenierung erhielt den Titel «Ciao a tutti».



Einen schönen Einblick ins Inklusionsprojekt «Ciao a tutti» erhalten Sie mit dem fünfminütigen Dokumentarfilm.



Mit eigenen Stärken begeistern

Die zehn teilnehmenden Patient*innen hatten in den elf Workshops, drei Proben und zwei ausverkauften Aufführungen eine sehr intensive Zeit. Spätestens am 7. und 8. Mai 2024, als das Publikum frenetisch applaudierte, waren die Mühen vergessen. In einem solchen Projekt die eigenen Möglichkeiten und Stärken auszuleben und damit das Publikum zu Tränen zu rühren und zu begeistern, das ist eine unbezahlbare Erfahrung.

Verwandelte Klinik

Regisseurin Salomé Im Hof und die Musiker Stefan Preyer und Mathias Weibel vom Kammerorchester Basel leiteten den kreativen Prozess. Vom REHAB Basel bildeten die Musiktherapeutinnen Mireille Lesslauer und Marianne Amsler sowie die Logopädinnen Annett Uhlemann und Gabriela Christen die Brücke zwischen Kunst und Therapie. Für die Hauptrollen des Opernstoffs wurden die Sopranistin Judith Knöchelmann und der Tenor Cooper Kendall beigezogen. Insgesamt 17 Musiker*innen des KOB unter der Leitung von Stefano Mariani verwandelten das Foyer der Klinik zumindest akustisch in eine Opernbühne.



«Ich bin wieder voll im Leben!»

Bei einem Skiunfall brach sich Peter «Pit» Spinnler fünf Halswirbel. Im REHAB Basel kämpfte er sich wieder auf die Beine. Der Förderverein ermöglichte ihm und seiner Frau einen Glückstag.

Pit Spinnler und seine Frau Viviane fahren in ihr geliebtes Simmental. Sie hatten entschieden, den Glückstag, der ihnen vom Förderverein pro REHAB geschenkt wurde, dort einzulösen, wo der Unfall passiert ist. «Dass es mir rund ein Jahr später wieder möglich war, mit meiner Frau nach Lenk zu reisen, mit der Bergbahn hochzufahren, fein essen zu gehen, das war schon speziell», erzählt Spinnler. «Wir haben es sehr genossen.»



Viviane und Peter Spinnler haben den Glückstag genossen.

«Man begreift die Welt nicht mehr»

Es geschah im Januar 2022. «Wenn man beim Skifahren 100 Mal stürzt, klopft man 99 Mal den Schnee ab und es ist nichts passiert», sagt der leidenschaftliche Skifahrer. Bei diesem Sturz war es anders. «Ich blieb liegen und merkte, etwas ist nicht mehr so wie vorher. Brüche vom dritten bis siebten Halswirbel. Es ist ein sehr grosses Glück, dass ich überhaupt noch da bin.»

Fünf Tage nach dem Unfall trat Pit Spinnler im REHAB Basel ein. «Ich war aktiv, sportlich, auch beruflich sehr gut unterwegs, und plötzlich liegt man da, schaut die Decke an und begreift die Welt nicht mehr.» Spinnler war 31 Jahre bei der Basler Berufsfeuerwehr. Vorher war er Dachdecker. «Ich übte Berufe aus, die mit Risiken verbunden sind, und dann passiert es beim Skifahren, einem Hobby, dem ich so gerne nachging. Das hat mir am Anfang schon ziemlich Mühe gemacht.»



Grosses Glück und eiserner Wille

Pit Spinnler hat grosses Glück im Unglück. Das Rückenmark ist nicht vollständig durchtrennt. Die Lähmungen betreffen die rechte Körperseite. Mit eisernem Willen und täglicher Therapie hat er erreicht, was ihm die Ärzt*innen und Therapeut*innen zu Beginn nicht versprechen konnten: Nach rund einem Jahr verliess er das REHAB zu Fuss. Heute braucht er keine Gehhilfe mehr. «Im REHAB sind top Leute, und alles ist von hoher Qualität. Man hat auf unterschiedlichste Weise mit mir therapeutisch gearbeitet. Ich verdanke der Klinik sehr viel und hatte hier viele schöne Momente.»

Spinnler kommt noch ambulant für die Ergotherapie und zu medizinischen Sprechstunden ins REHAB. Er arbeitet mit einem Teilzeitpensum wieder bei der Feuerwehr in der Einsatzzentrale, geniesst das Familienleben, besucht die FCB-Spiele und macht sogar in einer Klettergruppe mit. Spinnlers Augen strahlen, wenn er sagt: «Ich bin wieder voll im Leben!»

So hilft der Förderverein pro REHAB

Die Hauptaufgabe des Fördervereins pro REHAB ist die finanzielle Unterstützung von stationären und ambulanten Patient*innen des REHAB Basel.

Wenn Auslagen von keiner Sozialversicherung oder Stiftung übernommen werden, kann der Förderverein einspringen.

Mögliche Gründe für eine Unterstützung:

- dringend benötigte Hilfsmittel
- Therapien
- Spitalbeiträge
- Anteil an Mietkosten und Umbauarbeiten
- Übernachtungs- und Reisekosten von Angehörigen
- Kinderhütendienst
- Glückstag (Geschenk des Fördervereins für einen gemeinsamen Familientag)

Die einzelnen Zuwendungen werden von der Sozialberatung des REHAB beantragt und vom Vorstand des Fördervereins entschieden.



Pit Spinnler trainiert in der Ergotherapie im REHAB seine rechte Hand.



Pit Spinnler kann heute wieder klettern.



Lesen Sie das Interview
mit Pit Spinnler im REHAB-Blog

In Gedenken an Olga Sutter-Möller



Olga Sutter-Möller ist am 24. Juli 2024 verstorben. Als Tetraplegikerin war sie selber im Rollstuhl. Ab 1998 hatte sie zusammen mit Beatrice Schindler das Präsidium des Fördervereins inne. Vier Jahre später übernahm sie auch die Leitung des Sekretariats. Beide Funktionen hat sie bis zur Pensionierung mit Leidenschaft ausgefüllt.

Ein Nachruf von Beatrice Schindler.

Olga habe ich in den 70er-Jahren noch im alten Gebäude des Paraplegikerzentrums Basel kennengelernt. Sie kam regelmässig zu mir in die Physiotherapie zum Stehen und Gehen mit Schienen am Barren. Olga hatte als junge Frau einen Tumor in der Wirbelsäule und wurde dadurch Paraplegikerin. Durch eine Zyste in der Halswirbelsäule wurde sie später Tetraplegikerin.

Die Therapie wurde von Medizinstudent*innen im Anschauungsunterricht begleitet. Bald übernahm Olga den Austausch mit den Student*innen selber und beeindruckte uns alle mit ihrer Offenheit und ihrem Charme. Olga war seit jeher eine aussergewöhnliche Frau. Sie strahlte ein gesundes Selbstbewusstsein aus. Die Student*innen waren nach ihren Ausführungen stets begeistert und schätzten sie sehr.

Im Jahr 1998 übernahmen Olga und ich das Präsidium des Fördervereins pro REHAB gemeinsam und hatten diese Funktion über 18 Jahre inne.

Da die Sekretariatsarbeit mit der Zeit immer aufwändiger wurde, bot ihr Mark Mäder, der damalige Chefarzt des REHAB, zudem eine Stelle als Sekretärin des Fördervereins pro REHAB an. Olga hat diese Aufgabe bestens erfüllt. Einerseits durch ihre kaufmännischen Fachkenntnisse, und andererseits war sie mit den Themen der Patient*innen aufgrund ihrer eigenen Beeinträchtigung im Querschnittsbereich bestens vertraut. Sie pflegte den Kontakt zu den Patient*innen und bot ihnen Unterstützung und Beratung an.

Olga und ich ergänzten uns perfekt. Sie hatte ein exzellentes Gedächtnis für Zahlen wie auch in Bezug auf Menschen. Da ich damals in der Physiotherapie arbeitete, haben wir uns oft täglich kurz austauschen können.

Nach 18 Jahren Co-Präsidium verabschiedete sich Olga anlässlich ihrer Pensionierung von der Sekretariatsarbeit und von der Arbeit im Vorstand. Olga und ich blieben weiterhin in Kontakt. Wir trafen uns, zusammen mit ihrem Ehemann Josh, der ihr in jeglicher Lebenssituation beiseite stand, zum Kaffee oder gemeinsamen Essen.

Mit Josh war Olga 23 Jahre glücklich verheiratet. Zusammen unternahmen sie grössere Reisen, vor allem nach Florida, wo sie ein Ferienhaus besaßen. Auch Asien und Europa haben sie bereist. Mit Josh war fast alles möglich! Olga war vielseitig interessiert und besuchte mit ihm klassische Konzerte und Jazzkonzerte. In Allschwil bewohnten sie ein hübsches Riegelhaus und pflegten regen Kontakt zu ihren Nachbarn.

Olga ist an den Folgen einer Lungenerkrankung im Alter von 73 Jahren verstorben. Mark Mäder ist Olga und Josh bis ganz zum Schluss als medizinischer Berater und Freund beigestanden und war Tag und Nacht für sie erreichbar.

Ich werde Olgas besondere Ausstrahlung, ihre humorvolle und lebensfreudige Art sehr vermissen. Ihrem Ehemann Josh wünsche ich viel Kraft und Zuversicht.

Beatrice Schindler,
pensionierte Physiotherapeutin und ehemalige
Co-Präsidentin Förderverein pro REHAB

Zahlreiche Beratungsstellen helfen weiter

Sozialberaterin Christina Degen geht in Pension. Zum Abschied stellt sie wertvolle Adressen zusammen und richtet ein paar persönliche Worte an die Mitglieder des Fördervereins pro REHAB.

Liebe Mitglieder des Fördervereins

Während ich diese Zeilen schreibe, werde ich nur noch wenige Tage im REHAB in der Sozialberatung arbeiten und dann in Pension gehen. Eigentlich kann ich es selber kaum glauben, dass ich nun über 13 Jahre im REHAB tätig war und über sieben Jahre als Beirätin im Förderverein mitwirken durfte. Wie viele schöne und auch traurige Geschichten wurden da an mich herangetragen. Und wie viele Male konnte der Förderverein Gutes tun und Freude bereiten! Die soziale Absicherung in der Schweiz ist hervorragend. Ich wage zu sagen, eine der Besten weltweit. Und trotzdem decken die Sozialversicherungen nicht immer alles ab. Wie erleichternd ist es, wenn eine Rechnung einfach bezahlt wird? Wie erfreulich, wenn ein Hilfsmittel zusätzlich finanziert wird? Wie wohltuend, sich und den Kindern eine Kleinigkeit gönnen zu dürfen?

Ich freue mich sehr, dass ich meine Aufgabe als Beirätin im Förderverein an meine junge Kollegin Céline Flückiger weitergeben darf. Sie wird in der gleichen Funktion die Anliegen entgegennehmen und die Anträge an Förderverein pro REHAB einreichen. Wenn Sie ambulant oder stationär im REHAB Basel behandelt werden und Schwierigkeiten haben, eine Rechnung, ein Hilfsmittel, eine Therapie etc. zu finanzieren, dürfen Sie sich an folgende Adresse wenden: Céline Flückiger, REHAB Basel, Sozialberatung, Im Burgfelderhof 40, 4055 Basel, c.flueckiger@rehab.ch Zudem beraten und unterstützen (je nach Alter und Diagnose) folgende Beratungsstellen:

> Stiftung Mosaik (Pro Infirmis Baselland)

Hohenrainstrasse 12c, 4133 Pratteln, Tel. 061 926 89 00
info@stiftungmosaik.ch, www.stiftungmosaik.ch

> Pro Infirmis Basel-Stadt

Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel, Tel. 058 775 18 60,
basel@proinfirmis.ch, www.proinfirmis.ch

> Pro Senectute beider Basel

Luftgässlein 3, Postfach 213, 4010 Basel,
Tel. 061 206 44 44, info@bb.prosenectute.ch

> FRAGILE Basel

Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel, Tel. 061 271 15 70

> Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gönner-Vereinigung, Guido A. Zäch Strasse 6,
6207 Nottwil, Tel. 041 939 62 62, sps@paraplegie.ch

> Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Lebensberatung, Kantonsstrasse 40, 6207 Nottwil,
Tel. 041 939 54 00, spv@spv.ch

Christina Degen

Generalversammlung 2024

Am Donnerstag, 11. April 2024 fand die 33. Generalversammlung des Fördervereins pro Rehab statt. Vor der Versammlung hatten alle interessierten Mitglieder die Möglichkeit, an einer Führung durch den Therapie-Tiergarten teilzunehmen. Anschliessend begrüßte der Vorstand die fast 50 anwesenden Mitglieder herzlich.

Neu wurde Rebekka von Wartburg, diplomierte Pflegefachfrau, in den Vorstand gewählt. Bettina Senft Thommen trat aus dem Vorstand zurück. Wir danken ihr für ihren jahrelangen Einsatz für den Förderverein pro REHAB.



Rebekka von Wartburg

Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bis 2026 bestätigt und auch die Revisoren wurden wiedergewählt. Die Jahresrechnung sowie das Budget wurden genehmigt. Die Mitgliedschaftsbeiträge bleiben auch dieses Jahr unverändert. Vielen Dank allen Mitgliedern und Spender*innen, die mit ihren Beiträgen Patient*innen in Notlagen helfen! Nach der Generalversammlung genossen die Mitglieder einen feinen Apéro riche im REHAB Basel.

Karsten Pohndorf,

Co-Präsident Förderverein pro REHAB



Céline Flückiger und Christina Degen

Damit wir den Patient*innen rasch und unkompliziert helfen können, brauchen wir Sie. Mit Ihren Mitgliederbeiträgen und Spenden helfen wir dort, wo der Bedarf am dringendsten ist.

Wenn Sie bereits Mitglied des Fördervereins pro REHAB sind, sehen Sie vielleicht die Möglichkeit, andere Personen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Wir unterscheiden Mitgliedschaften für Einzelpersonen, Paare und Familien sowie Firmen und Institutionen.

Als Mitglied sind Sie auch Botschafter*in. Sie tragen dazu bei, dass die Bedürfnisse von Menschen mit einer Querschnittslähmung oder einer Hirnverletzung wahrgenommen werden. Jedes Mitglied zählt.

Mehr erfahren Sie auf www.rehab.ch («Gutes tun für das REHAB»), oder nutzen Sie den QR-Code. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

IBAN

CH06 0900 0000 4001 4696 0

PC-Konto

40-14696-0



Als Mitglied des Fördervereins werden Sie jedes Jahr ans Grillfest eingeladen.

IMPRESSUM

Redaktionsteam

Katrin Burow, Christina Degen, Anita Ferrauti, Karsten Pohndorf, Beatrice Schindler, Wolfgang Werder

Gestaltung, Realisation

Focus Grafik, Karin Rütsche, Basel

Fotografie

Pino Covino, Christian Flierl, Ariane Zeuggin, Wolfgang Werder

REHAB PLUS

erscheint einmal pro Jahr

in einer Auflage von 1500 Exemplaren

Abonnement

Geht an die Mitglieder des Fördervereins pro REHAB und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

@ REHAB Basel, November 2024



REHAB

REHAB Basel
Klinik für Neurorehabilitation
und Paraplegiologie
Förderverein pro REHAB
Im Burgfelderhof 40
CH-4055 Basel

Telefon +41 61 325 00 04
foerderverein@rehab.ch
www.rehab.ch